

Bauherrschaft
Kanton Graubünden
vertreten durch das Hochbauamt Graubünden, Chur
www.hochbauamt.gr.ch

Nutzer
Fachhochschule Graubünden, Chur

Generalplanung
ARGE Partenaris, Zürich

Gesamtleitung | Baumanagement | Bauleitung

Drees & Sommer Schweiz AG, Zürich

Architektur

Giuliani Hönger Architekten AG, Zürich

Tragwerkplanung

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich

Baugruben- und Werkleitungsplanung

Bänziger Partner AG, Chur

Fassadenplanung

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich

Landschaftsarchitektur

Zwahlen+Zwahlen AG Landschaftsarchitektur, Cham

HLKS-GA Planung

Abicht Zug AG, Zug

Elektroplanung

Boess SYTEK AG, Binningen

Beleuchtungsplanung

Königslicht GmbH, Zürich | hübschergestaltet, Basel

Bauphysik, Akustik

BAKUS Bauphysik und Akustik AG, Zürich

Brandschutzplanung

Makiol Wiederkehr AG, Beinwil am See

Sicherheits- und Türplanung

HKG Consulting AG, Aarau

Liftplanung

Liftberatung UP GmbH, Romanshorn

AV-Videoplanung

Conceptions AG, Rotkreuz

Gastroplanung

HPMISTELI UND PARTNER AG, Bern

Signaletikplanung

WBG AG, Zürich

Termine Baukosten Gebäudekennwerte	
Genehmigung Grosser Rat	Oktoberession 2022
Volksabstimmung	12. März 2023
Baubeginn	Januar 2025
Fertigstellung / Bauende	Winter 2027/2028
Bezug FHGR	2028
Volumen SIA 416	147'500 m ³
Geschossfläche SIA 416	33'124 m ²
SBI 01.April 2022, Indexstand 109.7 Punkte	
Anlagekosten BKP 0-9	178 Mio
Baubeitrag Bund	27 Mio
Verpflichtungskredit Netto	151 Mio
BKP 1-9 (exkl. Reserve)	1153 CHF/m ³
BKP 2 (inkl. Honorare)	4390 CHF/m ²

FACHHOCHSCHULZENTRUM GRAUBÜNDEN, CHUR

BAUINFORMATION NEUBAU

Die Fachhochschule Graubünden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Verteilt auf mittlerweile fünf Standorte lässt sich der Hochschulbetrieb nicht mehr effizient führen. Mit einem nachhaltigen Neubau werden am Standort Pulvermühle in Chur neue und zeitgemäße Räume für die Zukunft geschaffen.



Hochbauamt Graubünden
Uffizi da construziun auta dal Grischun
Ufficio edile dei Grigioni



Städtebau und Freiraum

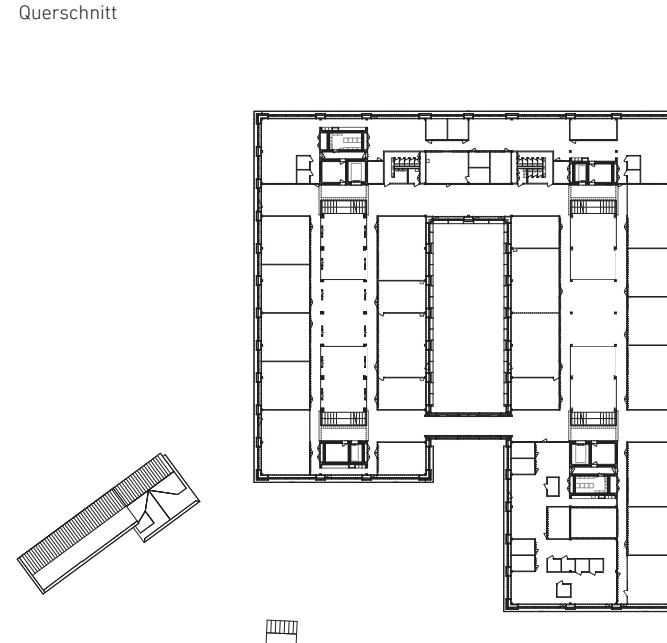
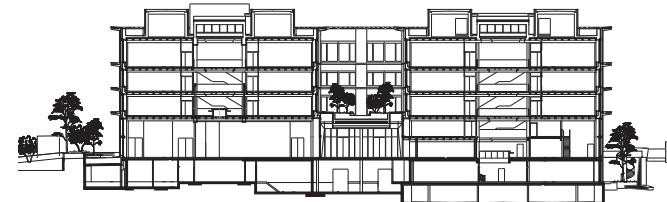
Nördlich der Pulvermühlestrasse wird der Neubau kompakt angeordnet und über einen Vorplatz erschlossen. Zusammen mit dem bestehenden Fachhochschulgebäude wird ein Ensemble aus gleichwertigen Partnern („PARTENARIS“) mit den Freiräumen Campusplatz und Campuspark geschaffen.

Typologie und Raumorganisation

Die Raumorganisation basiert auf zwei Flügeln mit inneren Lichthöfen sowie einer verbindenden, zentralen Eingangshalle mit darüber liegendem Gartenhof. Im Erdgeschoss können zwei Multifunktionsräume und die Mensa zu einem grossen Saal für Lehr- und mögliche Drittveranstaltungen zusammengeschlossen werden. In den Obergeschossen sind verschiedene Unterrichtsräume angeordnet, welche hybride Lehr- und Lernformen ermöglichen. Für Selbststudium und Begegnungen dienen attraktive Orte in den Obergeschossen, in den Lichthöfen sowie in Mensa, Bibliothek und Gartenhof.

Tragwerk und Konstruktion

Die Primärstruktur basiert auf einer für den Unterricht geeigneten Raumtiefe, welche über alle Geschosse eine langfristig flexible Nutzungsverteilung erlaubt. Das Tragwerk funktioniert als Holz-Beton-Verbund-Konstruktion, wobei die Tragelemente und die Gebäudehülle mehrheitlich in Holz ausgebildet sind. Die Gebäudetechnik folgt dem Prinzip von Lowtech und Systemtrennung. Die Dachebene und die Vordächer vor den Fassaden werden mit Photovoltaik-Elementen bestückt. Der Gebäudeausdruck ist geprägt durch die plastische Fügung der konstruktiven Elemente.



Nachhaltigkeit und Atmosphäre

Die Nachhaltigkeit wird auf allen Massstabsebenen verfolgt, um die ehrgeizigen Labels Minergie-A-ECO und SNBS-Platin zu erreichen. Um Ressourcen zu sparen, wird für jeden Zweck jeweils das geeignete Material angewandt und eine Wiederverwendung für die Zirkularwirtschaft eingeplant. Für das reguläre Deckentragwerk wurde Holz aus Bündner Wäldern beschafft. Die nachhaltige Konstruktion schafft darüber hinaus im Innern ein Wohlbefinden und eine atmosphärische Qualität.

